

INTERPRET:INNEN

Arianna Savall, Sopran & dreireihige Barockharfe

Geboren in einer katalanischen Musikerfamilie in Basel, begann Arianna Savall Figueras ihr Studium der klassischen Harfe und Gesang am Konservatorium von Terrassa. An der Scola Cantorum Basiliensis hat sie sich dann auf das Spiel historischer Harfen und die Alte Musik spezialisiert. Sie musiziert mit zahlreichen Originalklang-Ensembles wie Hespèrion XXI, Rolf Lislevand Ensemble, La Fenice, Melpomen Ensemble und konzertierte in Europa, Skandinavien, den USA, Südamerika, Australien, Japan, China, Neuseeland, Türkei und Israel. Singen und sich dabei auf der Harfe zu begleiten ist eine uralte Tradition, die Arianna Savall Figueras mithilfe der Alten Musik, aber auch neuer musikalischer Kreationen wieder aufleben lassen will. 2009 gründete sie mit ihrem Partner Petter Udland Johansen dafür das Ensemble Hirundo Maris. Seit 2017 ist Arianna Lehrerin für Historische Harfen an der Zürcher Hochschule der Künste.



Hirundo Maris

2009 gründeten Arianna Savall und Petter Udland Johansen das Ensemble, das sich auf alte Musik vom Mittelalter bis zum Barock, dem eigenen Schaffen und Early Fusion spezialisiert. Der Brite Ian Harrison unterrichtet an der Schola Cantorum in Basel und ist Spezialist für die Musik des Mittelalters, der Renaissance und der historischen Volksmusik. Der Kontrabassist Miquel Àngel Cordero aus Barcelona ist sowohl in der Klassik wie im Jazz zuhause und der bei Pedro Estevan ausgebildete Perkussionist David Mayoral bereichert mit seiner Kunst sowohl Jordi Savalls Ensembles wie etwa auch L'Arpeggiata oder Mudéjar. Der schöpferische Hauptschwerpunkt von Hirundo Maris liegt auf der mediterranen und nordischen Musik. So wie die

Schwalbe, die dem Ensemble ihren Namen verleiht, findet sie über das Meer und die Musik zu gemeinsamen Wegen, die seit Urgedenken Skandinavien und die Iberische Halbinsel miteinander verbinden.



Händel: Messiah (Teil 1 und Auswahl aus Teil 2)

MO, 15. Dezember 2025,
18 & 20 Uhr
SO, 21. Dezember 2025,
16 Uhr
Stefaniensaal

MESSIAH

Miriam Kutrowatz, Sopran
Neira Muhić, Mezzosopran
Gernot Heinrich, Tenor
Ludwig Mittelhammer, Bariton
Recreation – Das Orchester
Dirigent: **Michael Hofstetter**



SO, 11. Jänner 2026,
19.30 Uhr
(11 & 17 Uhr, ausverkauft)
Minoritensaal

AVANTI, AVANTI

Stücke von Christian Bakanic
(Vatra, Valse pour Louise, Balkanbic u. a.) und
Diknu Schneeberger (Around the Lake, Rebel,
Abenteuer Erde u. a.)

Schneeberger & Bakanic Quartett:
Diknu Schneeberger, Gitarre
Christian Bakanic, Akkordeon
Julian Wohlmuth, Gitarre
Martin Heinzle, Kontrabass

Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH,
Sackstraße 17, 8010 Graz
+43.316.825 000 | STYRIARTE.COM

**KLEINE
ZEITUNG**

Aviso

Meerschein Konzerte

**Eine Konzertreihe aus dem Hause
Styriarte im Minoritensaal
Graz, Mariahilferplatz 3**



SILENT NIGHT

SO, 14. DEZ 2025
11, 17 & 19.30 Uhr

SILENT NIGHT

Alte Weihnachtsmusik aus mediterranen und nordeuropäischen Traditionen

trad. Norwegen *

KLING NO, KLOKKA

trad. England/Katalonien * **

THE HOLLY AND THE IVY/EL NOI DE LA MARE

trad. Katalonien **

EL NOI DE LA MARE/LA PASTORA CATERINA

trad. Norwegen *

I DENNE SØTE JULETID

Gustav Holst (1874–1934)

IN THE BLEAK MIDWINTER

Michael Praetorius (1571–1621) **

ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

Volkswaise (Hessen)

MARIA DURCH EIN' DORNWALD GING

trad. Katalonien * **

EL DESEMBRE CONGELAT

trad. Irland

BANISH MISFORTUNE

trad. Norwegen *

**MIT HJERTE ALTID VANKER/SELJEFLØYTENLÅTEN/
GÅNGLÅT FRÅN ÄPPELBO**

trad. Irland (18. Jahrhundert) * **/trad. Norwegen

RUG MUIRE MAC DO DHIA/GRIEFFENFELD

trad. Provence, Thoinot Arbeau (um 1550) * **

O NUIT BRILLANTE/BRANSLE DE NOËL

trad. Katalonien, Arr. García Morante

EL CANT DELS OCELLS

Juan García de Zéspedes (17. Jahrhundert, Mexiko) * **

AY QUE ME ABRASO AY

Arrangements: **Petter Udland Johansen** (*) &
Arianna Savall (**)

Hirundo Maris:

Arianna Savall, Sopran & dreireihige Barockharfe
Petter Udland Johansen, Tenor, Hardangerfiedel,
Barockvioline & Mandoline

Ian Harrison, Whistle, Border Pipe, Gaita, Zink & Flöten

Miquel Àngel Cordero, Kontrabass

David Mayoral, Perkussion & Glocken

Zum Programm

Auf „Silent Night“ muss man im heutigen Konzert zwar bis zur Zugabe warten, doch Hirundo Maris wäre nicht eines der suggestivsten Ensembles für Weltmusik, wenn es ihm nicht gelänge, in 14 Liedern aus 7 Nationen eine so beglückende Vorweihnachtsstimmung in den Minoritensaal zu zaubern, dass „Stille Nacht“ am Ende wie der Schlussstein des Programms wirkt. Die schweizerische Katalanin Arianna Savall und der Norweger Petter Udland Johansen entführen das Publikum auf eine mystische Reise in die Welt der Winter-, Advent- und Weihnachtsmusik. In ihrer ganz persönlichen Auswahl von „Season Songs“ begegnen wir Liedern mit alten und volkstümlichen Wurzeln, Melodien aus dem Norden und Süden, Gesängen, die von Jubel und Freude erzählen, aber auch melancholischen Betrachtungen über die Gottesmutter und das Jesuskind. Durch ihre kreativen Arrangements bringen Arianna Savall und ihre vier Musiker-Kollegen den Geist vergangener Zeiten zum Singen und Klingen. „Himmelsche Weihnachtsmusik zu singen, schenkt uns Frieden und Hoffnung“, sagt Arianna Savall. „Singen ist eine der schönsten Möglichkeiten, Menschen zu verbinden. Es ist etwas zutiefst Spirituelles. Wir können es nicht fassen – aber wir können es alle tief in unserem Herzen fühlen.“ Wenn sich dann noch der Klang von Hardangerfiedel und Barockvioline, Zink und Flöten, Schlagwerk und Glocken, Mandoline und Kontrabass um die Singstimme(n) ranken, darf man getrost an Maria und das Jesuskind denken, wie sie auf alten

Gemälden inmitten einer quirligen und überaus musikalischen Engelsschar das Wunder der Weihnacht verkörpern. Norwegen, die Heimat von Petter Udland Johansen, kommt gleich vier Mal im Programm vor. Zu Beginn lässt das Lied „Kling no, klokka“ schon in der Melodie die Glocken läuten. „I denne søte juletid“ erzählt in mystischen Tönen von der schönen Weihnachtszeit, der „Juletid“. In einem Tripelarrangement hat Petter Udland Johansen gleich drei volkstümliche Lieder aus seiner Heimat zusammengefügt: den Choral „Mit hjerte altid vanker i Jesu føderum“ („Mein Herz tut allzeit ruhen im Schloß des Jesuleins“), das Weidenflötenlied „Seljefløytenlåten“ und ein „Gehlied“ aus der Stadt Äppelbo in Nordschweden. Das Lied vom Trauerfeld („Grieffenfeld“) wird mit dem gälischen Lied „Maria gebar Gott einen Sohn“ aus Irland verknüpft.

Eine Brücke zwischen England und Katalonien schlägt Arianna Savall im zweiten Lied des Programms: In der englischen Volksweise „The Holly and the Ivy“ streiten die Stechpalmenzweige und der Efeu um den vornehmsten Rang unter den „Bäumen“ des Waldes. „El noi de la mare“ aus Katalonien schmiegt sich dem musikalisch nahtlos an. „Der gefrorene Dezember“ ist das Thema des zweiten katalanischen Liedes, der „kahle Mittwinter“ das Sujet des berühmten „In the Bleak Midwinter“ von Gustav Holst – einer der beliebtesten Weihnachtsgesänge der Engländer. Gleiches darf man von den beiden deutschen Weihnachtsliedern im Zentrum des Programms sagen. Beide betrachten auf besinnliche Weise das Wunder der Geburt Jesu – als Reis aus Davids Stamm oder als Rose, die im kahlen Dornwald erblüht. „Es ist ein Ros entsprungen“ zählt im frühbarocken Satz von Michael Praetorius zu den Klassikern des Festes. „Maria durch ein Dornwald ging“ wurde erst 1850 zum ersten Mal aufgezeichnet, angeblich nach mündlicher Überlieferung im Eichsfeld, einer katholischen Enklave mitten in Thüringen.

Frankreich ist mit einem seiner berühmtesten „Noëls“ vertreten: „O nuit brillante“ aus der Provence. Und auch Mexiko darf mit einem überschwänglichen Weihnachtsgesang aus dem Barock ins Konzert der Nationen einstimmen. Für Österreich bzw. das Salzburgerland bleibt die berühmte Zugabe aus dem Jahr 1818 reserviert.

Josef Beheimb